

An die queerpolitischen Sprecher*innen der Bundestagsfraktionen
Doris Achelwilm (Die Linke)
Dr. Jens Brandenburg (FDP)
Karl-Heinz Brunner (SPD)
Ulle Schauws und Sven Lehmann (Bündnis 90/Die Grünen)
Alexander Vogt (CDU)

Sehr geehrte Doris Achelwilm, Jens Brandenburg, Karl-Heinz Brunner, Sven Lehmann, Ulle Schauws, Alexander Vogt,

als queere Institutionen, Künstler*innen und Engagierte schreiben wir Ihnen als den queerpolitischen Sprecher*innen und Interessenvertretungen der demokratischen Parteien. Gerade weil viele von uns als lesbische, schwule, trans* und inter* Menschen Erfahrungen von Gewalt und Diskriminierung machen mussten und weil wir wissen, wie schwer es ist die eigenen Rechte erkämpfen zu müssen, stehen wir an dieser Stelle für Solidarität ein. Solidarität ist für uns universal. Sie hört weder an den deutschen noch an den europäischen Grenzen auf. Sie endet nicht bei der Geschlechtsidentität oder der sexuellen Orientierung. Wir wollen mit diesem offenen Brief aber konkret unsere Solidarität mit geflüchteten Menschen und Menschen auf der Flucht ausdrücken und fordern sichere Fluchtwege und eine menschenwürdige Unterbringung von Geflüchteten. Aus diesem Grund schließen wir uns als **#queers4evacuation** zusammen.

An den **europäischen Außengrenzen** ereignet sich derzeit eine humanitäre Katastrophe. Die Situation in den Geflüchtetenlagern war schon menschenunwürdig bevor mit dem Covid-19-Virus eine globale Pandemie ausbrach. Jetzt droht die Situation endgültig zu eskalieren. Exemplarisch steht das Lager Moria auf Lesbos. Mit Unterbringungsmöglichkeiten für lediglich 2840 Menschen übersteigt die derzeitige Belegung des Lagers mit mehr als 20.000 Menschen die Kapazitäten um ein Vielfaches. Abstandhalten ist in dieser Situation nicht möglich. Es gibt zu wenige Masken, zu wenig Wasser, zu wenig Seife und Desinfektionsmittel und die Gesundheitsversorgung ist desolat. Die Ignoranz der europäischen Staaten ist beschämend, nicht zuletzt deshalb, weil die Politik der EU und insbesondere Deutschlands – v.a. durch den EU-Türkei-Deal – die Zustände auf den griechischen Inseln wesentlich mit zu verantworten hat. Seit Jahren wird den Menschen faktisch verwehrt, auf europäisches Festland zu gelangen und ihr Recht auf Asyl wahrzunehmen. Praktisch wäre es möglich, die Menschen unverzüglich in Sicherheit zu bringen: Zahlreiche Kommunen in Deutschland und europaweit haben ihre Bereitschaft zur Aufnahme der Geflüchteten signalisiert. Es liegt also nicht an einem Mangel an Möglichkeiten, sondern einem mangelnden Willen. Die Erhaltung der Menschenrechte ist aber keine Frage der Laune, sondern eine Pflicht. Die Evakuierung von 47 Jugendlichen kann nicht mehr als ein Anfang sein.

Aber auch in den **Sammelunterkünften in Deutschland** ist die Situation desolat. Auf engstem Raum ist es kaum möglich, einfache Abstands- und Hygienemaßnahmen zum Schutz vor einer Corona-Infektion einzuhalten. Es gibt keinen regulären Zugang zum Gesundheitssystem. Mehrere Lager wurden bereits komplett unter Quarantäne gestellt. Die dort lebenden Menschen sind schlecht informiert und werden unter widrigen Bedingungen eingesperrt. All dies führt zu berechtigter Angst. Es gibt bereits mehrere Unterkünfte, in denen sich mehr als die Hälfte aller Bewohner*innen mit dem Virus angesteckt hat. Im Ankerzentrum in Geldersheim kosteten diese Zustände schon ein Menschenleben. Mehrere Gerichtsurteile haben bereits das Offensichtliche bestätigt: Die Coronaschutzverordnung kann in den Geflüchtetenlagern nicht umgesetzt werden und den Kläger*innen kann nicht zugemutet werden, dort länger leben zu müssen. Dass es dafür erst einen Gerichtsbeschluss braucht, ist ein Skandal.

Die menschenunwürdige Situation, in der geflüchtete Menschen an Europas Grenzen und in deutschen Sammelunterkünften leben, **trifft gerade queere Menschen besonders hart**. Häufig waren sie schon vorher sozial isoliert und Übergriffen ausgesetzt, durch Corona verschärft sich diese Situation noch. Genauso solidarisch erklären wir uns mit nicht-queeren geflüchteten/flüchtenden oder migrierenden Menschen. Wir sind überzeugt davon, dass queere Politik verschwestert sein muss mit anderen Kämpfen für Selbstbestimmung. **Queere Politik muss intersektional und antirassistisch sein**.

Wir dürfen in dieser globalen Krise niemanden zurücklassen!
#leavenoonebehind

Es ist höchste Zeit zu handeln, bevor es zu spät ist!

Wir fordern die sofortige Evakuierung der griechischen Lager!
 Wir fordern die dezentrale Unterbringung von Geflüchteten in Deutschland!
 Wir fordern den uneingeschränkten Zugang zum Gesundheitssystem für alle Menschen!
 Wir fordern die Gewährleistung des Grundrechts auf Asyl sowie sichere Fluchtwege!
 Wir fordern ein menschenwürdiges Leben für alle!

Mitzeichnen ist auf queers4evacuation.net/ möglich.
 Dort befindet sich außerdem die aktualisierte Liste der Unterzeichner*innen sowie Links zu weiteren Aktionsmöglichkeiten.

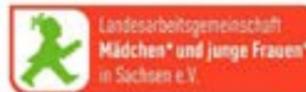
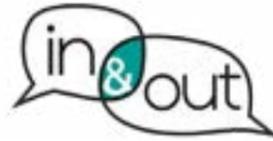
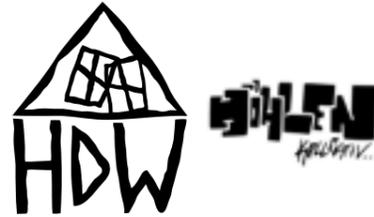
Liste der Erstunterzeichner*innen

Organisationen

AFLR Marburg, Autonomes FrauenLesbenReferat des AStA Marburg
 Aids-Hilfe Dresden e.V.
 Aidshilfe Westsachsen e.V.
 atelier automatique, Bochum
 Autonomes Schwulenreferat im AStA Marburg
 BALANCE Club/Culture Festival
 COVEN BERLIN, queer feministisches Künstler*innen Kollektiv
 CSD-Jena-Bündnis, Orga für den Christopher-Street-Day in Jena
 CSD Erfurt
 CSD Leipzig
 CSD Weimar
 CURLY, queeres Café in Berlin
 Deine Mudda, Kollektiv für Performance und Theater
 Der Laden Weimar e.V.
 Deutscher Alpenverein Sektion Gay Outdoor Club
 Die Rendsburger Regenbogengruppe
 different people e.V.
 Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V., Berlin
 Diversity München e.V.
 e*vibes
 FAMILIA*FUTURA - Festival für Familien* und Utopien
 FEMermaid, queerfeministisches Kollektiv
 Feminismen e.V., Halle (Saale)
 fem*powerment, feministische Gruppe von Roter Stern Leipzig'99 e.V.
 FLINT*Komitee für einen feministischen Streik Nürnberg
 Fräulein Bernd, Performance Kollektiv, Berlin
 Frontkick Nürnberg, Feministisches Kickboxen und Selbstverteidigung
 Future V, Voguing Projekt für BIPOC
 Gerede e.V., Verein für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
 Geschäftsstelle Echte Vielfalt, Kiel
 Glad e.V., Berlin
 Gothic Pogo e.V., Veranstaltungskollektiv, Leipzig
 Haus des Wandels e.V.



Höhlenkollektiv, Leipziger Künstler*innenkollektiv
 Kampagne Dritte Option
 KosmoPolis e.V., queerer Verein für Nachtkultur, Bochum
 In&Out, Peer-to-Peer-Beratungsprojekt von Lambda Bund
 Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V.
 JÜNGLINGE, queeres Filmkollektiv
 LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.
 Lambda Bundesverband, queeres Jugendnetzwerk
 Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen* und junge Frauen*
 in Sachsen e.V.
 Landesausschuss Diversity der Gewerkschaft Erziehung
 und Wissenschaft GEW, Thüringen
 Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg/International Queer
 Film Festival
 lila_bunt., Feministische Bildung, Praxis und Utopie
 logotorium for public arousal, postpornografisches me-
 dienkollektiv
 LSBTIQ*-Koordinierungsstelle Thüringen
 LSVD Sachsen e.V.
 Lumière Bleue, queere Veranstaltungsreihe
 LuK - Lesben und Kirche, ökumenische Arbeitsgemein-
 schaft
 Mädchenmannschaft e.V.
 Magnus-Hirschfeld-Centrum e.V. – Koordination LSBT*I
 Migrations- und Fluchtarbeit
 Magnus-Hirschfeld-Centrum e.V. – Trans*Beratung
 Mann-O-Meter e.V., Berlin
 Missy Magazine
 Muerbe u. Droege, Künstler*innen Kollektiv
 Muschiballett, Performance Kollektiv
 Musikverein Nürnberg, Veranstaltungskollektiv im Künst-
 lerhaus Nürnberg
 Naturfreundejugend Leipzig
 Netzwerk Geschlechtliche Vielfalt Trans* NRW e.V.
 Netzwerk Museen Queeren Berlin
 No Show, queeres Veranstaltungskollektiv
 ORCHID, Queer Partyreihe Nürnberg
 Other Music Academy e.V. Weimar
 Other Nature, feminist, women-queer oriented sexshop
 Oval Office Bar Bochum, queeres Barkollektiv im Schau-
 spielhaus Bochum
 Peperoncini e.V., Kollektiv für Bleiberecht
 picnic, interdisziplinäres Kollektiv, Hamburg
 Polymora Inc., Performace Kollektiv
 Postmigrantische Störung (PMS), Autor_innenkollektiv



ProZecco, feministisches DJ-Kollektiv, Dresden
 PS: Anmerkungen zum Literaturbetrieb/Politisch Schrei-
 ben, Literaturzeitschrift Berlin/Leipzig/Wien
 trans*inter*enby*action, politische Selbstorganisation von
 inter*, enby* und trans* Personen, Leipzig
 QFFM, Queer Film Festival München
 Queeraspora, Bremen
 Queer B-Cademy, Hamburg
 queer.Bier Leipzig, queerer Kneipentreff
 Queeres Zentrum Erfurt
 Queerfembar.bubble, Leipzig
 Queerfeminismus AG der Interventionistischen Linken
 Berlin
 Queerfeminist Network Munich
 Queer Infusion, intersektionale Veranstaltungsreihe in
 Flensburg
 Queer Refugees & Migrants Network Schleswig-Holstein
 Queer Refugees Support
 Queerstreifen, queere Filmtage in Münster
 QueerTausch
 Queer Wagenplatz Mollies, Berlin
 QueerYMR, Referat Bauhaus Universität Weimar
 Radikaler Regenbogen, queerfeministisches Kollektiv Wei-
 mar
 Redaktion Tipkin bei Radio Blau
 Referat für Gleichstellung und Lebensweisenpolitik StuRa
 Uni Leipzig (RGL Leipzig)
 Referat für Lesben, Bisexuelle, Trans*- und Inter*personen
 AStA FH Bielefeld
 Rosa Linde Leipzig e.V.
 RSLadies, Frauen*Fußballteam von Roter Stern Leipzig'99
 e.V.
 Schwules Museum, Berlin
 SexTalk3000 Leipzig, Raum für Reflexion und Austausch
 rund um Sex, Gender und Politik
 Sidekick Leipzig e.V., Feministisches Thai-/Kickboxen und
 Selbstbehauptung
 SILVERFUTURE, queere Kneipe, Berlin
 Sissy Boyz, Drag Performance
 SOFRA Cologne, Selbstorganisierte LSBTIQ* Gruppe von /
 für Geflüchtete und Migrant*innen
 soft spot, DJ- & Club-Kollektiv von Frauen* & LGBTQIA+,
 Hannover
 Spinnboden Lesbenarchiv & Bibliothek e.V., Berlin
 Sucker Punch Roller Derby Nürnberg



Trans*Beratung Göttingen
 Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland e.V.
 Trans* Recht e.V. Bremen
 Vielfalt Leben - QueerWeg Verein für Thüringen e. V.
 vincibi_ausch, queeres Performancekollektiv
 Vir.go, feministisches DJ-Kollektiv, Leipzig
 Vogelball, Festival, Hamburg
 Voguing Gruppe Leipzig
 We rise
 XPOSED, International Queer Film Festival Berlin

Einzelpersonen

Agnieszka Kozłowska, Ostbam, DJ
 Alex*Saskia, Musiker*in Schrottgrenze
 Ali Schwartz, Performer*in/Körpertherapeutin*
 Anna Mülter, Theaterkuratorin, Berlin
 Annemie Vanackere, Intendantin & Geschäftsführerin HAU
 Hebbel am Ufer
 Anne Rimbach, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Pädagogik (Abteilung Sozialpädagogik), CAU Kiel
 Annika Klanke, Wissenschaftliche Mitarbeiterin AG Diversitätsstudien, TU Dortmund (Literaturwissenschaften/ Geschlechterforschung)
 Annika Lock, DJ & Produzent*in
 Antonia Baehr/Werner Hirsch
 Arne Empen, Kurator, Kulturmanager
 Babsi Tollwut, Rapperin
 Carl Gerber, Autor
 Carmen Westermeier, Künstlerin, DJ
 Cedric Schuster, Grafiker, Musikproduzent, DJ
 Daniel Chelminiak, Kurator, Performancekünstler, Choreograph, Übersetzer
 Delia, Künstler*in
 Dr. Gal Schkolnik, nonbinary.berlin
 Dr. Klemens Ketelhut, Erziehungswissenschaftler
 Dr. Joris A Gregor, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena
 Dr. Joy Kristin Kalu, Dramaturgin und Theaterwissenschaftlerin, Berlin
 Dr. Tamás Jules Fütty, Universität Kiel/ Europa-Universität Flensburg
 Dr_in Thamar Klein, Methoden der Bildungs- und Sozialforschung unter bes. Berücksichtigung der Genderforschung, Universität zu Köln
 Dr. Ulrich Klocke, Sozialpsychologe an der Humboldt-Uni-



versität zu Berlin
 Dr. Veronika Springmann, Freie Universität Berlin
 eve massacre, Autorin/Künstlerin
 Fayer Koch, Autor
 Finna, Rapperin
 Gerda Matzel, Ärzt:in, Leipzig
 Gitte Schmitz, Politikunst-Tunte
 Gudrun Fertig, Verlegerin SIEGESSÄULE und L-MAG
 Hai Anh Trieu, Filmemacherin, Berlin
 Hauke Heumann
 hitus, Künstler*in
 Ian Kaler, Choreograf, Tänzer und Schauspieler
 Ifeatu Nnaobi, Filmmaker
 Ilka Christin Weiß, Trans*NET OHZ
 Inken Holtmann, Doktorandin der Gender Studies, Humboldt Universität zu Berlin
 Irene Kleinschmidt
 Jan Noll, Chefredakteur SIEGESSÄULE
 Jasper Nicolaisen, Autor
 Jayrôme C. Robinet, Autor
 Jule Flierl, Choreografin
 Julia Jost, Autorin
 Julian Ferdinand Vögele
 Joëlle, Musikerin
 Julia Scholz
 kikumike, DJ
 Ki Lane Schmutz, Artist
 Kristina Jovanovic, Autorin
 Kuku Schrapnell, Autorin
 le_go, DJ
 Leo Fischer, Autor
 Lilly Urvat, Künstlerin, Berlin
 Louie Läger, Illustrator*in & Autor*in
 Manuela Kay, Verlegerin SIEGESSÄULE und L-MAG, Chefredakteurin L-MAG
 Marie Bues, Regisseurin und Intendantin Theater Rampe Stuttgart
 Mart Busche, Dipl.-Pol., forscht und lehrt zu queerer Bildung, ASH Berlin
 Martina Neu
 Martin Thiele, Geschäftsführer AIDS-Hilfe Halle/Sachsen-Anhalt Süd e.V.
 Matthias Nebel
 Mine Wenzel/&Claudia - Aktivistin*, DJ*, Künstlerin*, Hildesheim
 Mono Welk, Choreograph*in & queere*r Artist*in



Muriel Aichberger, Diversity Consultant & Queeraktivist
Nara Virgens, Kulturschaffende
NATürlich aka Patrícia Bateira, Künstler*in
Né Fink, Trainer & Berater für geschlechtliche Vielfalt
Nicole Otte
Noa Winter, Kurator*in/Dramaturg*in und Aktivist*in
Parwaneh, Musikerin
Paula Irmschler, Autorin
Prof.ens Dr.ens Lann Hornscheidt schreibt, trägt vor, ist aktivistisch unterwegs, ver-
legt diskriminierungskritische Bücher bei w_orten & meer
Sandra Ortman, Kuratorin
Sarah Quosh
Sarah Ulrich, Journalistin
Stefan Mesch, Autor
Stephanie Müller aka Rag Treasure, beißpony, RagRec
Thies Mynther, Musiker, Komponist, Performer
Thorben Meißner, Dramaturg
Tine Rahel Völcker, Autorin
Tucké Royale, Autor, Regisseur, Musiker und Schauspieler
Valentin Schmehl, Tänzer, Pädagoge, Kulturaktivist
Vera Hofmann, Künstler:in
Vika Kirchenbauer, Künstlerin
Wilm Johann to Settel, Gastronom ERNST
Zuher Jazmati, TakeOver Verein für Intersektionale Kampagnenarbeit
Zwoisy Mears-Clarke, Choreograf